

Jesus

Geboren am 4. Adar 3775 in Bethlehem
Berichte von Markus und Didymos Judas Thomas

"Und sie kamen nach Bethanien, und eine gewisse Frau, deren Bruder gestorben war, war dort. Und herzu kommend, warf sie sich vor Jesus nieder und sagte zu ihm:

'Sohn Davids, habe Erbarmen mit mir.' Aber die Schüler wiesen sie zurück. Und Jesus, der in Wut geriet, ging mit ihr in den Garten, wo das Grab war, und sogleich wurde ein lauter Schrei aus dem Grab gehört. Und näher tretend, rollte Jesus den Stein vom Eingang des Grabes weg. Und sogleich ging er hinein, wo der Jüngling war, streckte seine Hand aus und zog ihn hoch, indem er dessen Hand ergriff. Aber der Jüngling, als er ihn ansah, liebte ihn und fing an, ihn anzuflehen, dass er bei ihm sein möge.

Und sie gingen aus dem Grab heraus und kamen in das Haus des Jünglings, denn er war reich. Und nach sechs Tagen sagte ihm Jesus, was er tun solle, und am Abend kommt der Jüngling zu ihm, ein leinenes Tuch über [seinem] nackten [Körper] tragend. Und er blieb diese Nacht bei ihm, denn Jesus lehrte ihn das Geheimnis des Reiches Gottes. Und von da erhob er sich und ging auf die andere Seite des Jordans zurück. - Und Jakobus und Johannes kommen zu ihm - und die Schwester des Jünglings, den Jesus liebte, und seine Mutter und Salome waren dort, und Jesus empfing sie nicht" (Markus)

http://www-user.uni-bremen.de/~wie/Secret/secmark_einleit.html



Oil painting by J. Michael Spooner

<http://www.gnosis.org/naghamm/gosthom.html>

"Vergleicht mich, sagt mir, wem ich gleiche." Simon Petrus: "Du gleichst einem gerechten Engel."

Matthäus sagte zu ihm: "Du gleichst einem Menschen, einem verständigen Philosophen."

Thomas sagte zu ihm: "Meister, auf keinen Fall wird es mein Mund ertragen, dass ich sage, wem du gleichst!"

Jesus: "Ich bin nicht dein Meister, da du getrunken hast, trunken geworden bist von der sprudelnden Quelle, die ich gemessen habe.

Mariham: "Deine Schüler, wem gleichen sie?"

Jesus: "Sie gleichen kleinen Kindern, die sich auf einem Feld nieder gelassen haben, das ihnen nicht gehört. Wenn die Herren des Feldes kommen, werden sie sagen: 'Überlasst uns unser Feld!'

Sie sind nackt vor ihnen (oder: ziehen sich aus vor ihnen), damit sie es ihnen überlassen und ihnen ihr Feld geben.

"Mariham soll von uns gehen. Denn die Frauen sind des Lebens nicht würdig!" (Simon Petrus)

"Siehe, ich werde sie ziehen, damit ich sie männlich mache, damit auch sie zu einem lebendigen Geist werden, der euch Männern gleicht. Denn jede Frau, wenn sie sich männlich machen wird, wird in das Königreich der Himmel eingehen.

Denen - die meiner Geheimnisse würdig sind - sage ich meine Geheimnisse.
Was deine rechte Hand tut, deine linke soll nicht wissen, was sie tut.

Wenn ihr fastet, werdet ihr euch Sünde schaffen.
Wenn ihr betet, werdet ihr verurteilt werden.
Und wenn ihr Almosen gebt, werdet ihr eurem Geiste etwas Schlechtes tun.
Und wenn ihr in irgendein Land geht und in den Gegenden wandelt, wenn man euch aufnimmt, so eßt, was man euch vorsetzt; die Kranken unter ihnen, heilt sie.

Ich habe Feuer auf die Welt geworfen und siehe, ich hüte es, bis sie lodert.
Ich werde dieses Haus zerstören, und niemand wird in der Lage sein, es aufzubauen.
Dieser Himmel wird vergehen und der über ihm wird vergehen.
Vielleicht denken die Menschen, dass ich gekommen bin, um Frieden auf die Welt zu werfen, und sie wissen nicht, dass ich gekommen bin, um Spaltungen auf die Erde zu werfen, Feuer, Schwert, Krieg.

Es werden nämlich fünf in einem Hause sein. Drei werden gegen zwei und zwei gegen drei sein, der Vater gegen den Sohn und der Sohn gegen den Vater. Und sie werden als Einzelne dastehen."

Wer mir nahe ist, ist dem Feuer nahe. Und wer mir fern ist, ist dem Königreich fern."

Wer den Vater lästern wird, dem wird man vergeben;
wer den Sohn lästern wird, dem wird man vergeben;
wer aber den Heiligen Geist lästern wird,
dem wird man nicht vergeben,
weder auf der Erde noch im Himmel.

Schüler: "Deine Brüder und deine Mutter stehen draußen."
Jesus: "Diese hier, die den Willen meines Vaters tun, sind meine Brüder und meine Mutter.
Sie sind es, die in das Königreich meines Vaters eingehen werden."

Wer nicht seinen Vater hasst und seine Mutter, wird mir nicht Schüler sein können.
Und (wer) seine Brüder (nicht) hasst und seine Schwestern (und nicht) sein Kreuz trägt wie ich, wird meiner nicht würdig sein.

Wer seinen Vater nicht hasst und seine Mutter wie ich, wird mir nicht Schüler sein können.

Und wer seinen Vater nicht liebt und seine Mutter wie ich, wird mir nicht Schüler sein können.
Denn meine Mutter gab mir meinen Leib, aber meine *wahre* Mutter gab mir das Leben."

Wer Vater und Mutter erkannt hat, wird 'Sohn der Hure' genannt werden."

Wenn ihr den seht, der nicht von einer Frau geboren ist, werft euch auf euer Antlitz nieder, betet ihn an.
Jener ist euer Vater.

Liebe deinen Bruder wie deine Seele, hüte ihn wie deinen Augapfel.
Den Splitter im Auge deines Bruders siehst du, den Balken in deinem Auge aber siehst du nicht.
Wenn du den Balken aus deinem Auge herausziehst, dann wirst du (genug) sehen, um (auch) den Splitter aus dem Auge deines Bruders herauszuziehen

Die Toten leben nicht und die Lebenden werden nicht sterben.
In den Tagen, (da) ihr Totes aßet, machtet ihr es lebendig.
Wenn ihr im Licht seid, was werdet ihr tun?
An dem Tag, als ihr eins wart, wurdet ihr zwei. Wenn ihr aber zwei geworden seid, was werdet ihr (dann) tun?

Wer sich selbst findet, dessen ist die Welt nicht würdig.
Wer die Welt gefunden hat und reich geworden ist, möge der Welt entsagen.

Erkenne, was vor deinem Angesicht ist, das, was dir verborgen ist. Es wird sich dir offenbaren, denn es gibt nichts Verborgenes, das nicht geoffenbart wird."

Wer das All erkennt, sich aber selbst verfehlt, verfehlt das Ganze.

Blickt auf den Lebendigen, solange ihr lebt, damit ihr nicht sterbt und ihn zu sehen sucht und nicht werdet sehen können!

Die Bilder sind dem Menschen offenbar; und das Licht, das in ihnen ist, ist verborgen durch das Bild des Lichtes des Vaters. Es wird sich offenbaren, und sein Bild ist verborgen durch sein Licht.

Selig sind die Einzelnen und Auserwählten, denn ihr werdet das Königreich finden; denn ihr stammt aus ihm und aufs Neue werdet ihr dorthin

Selig sind die Armen, denn euer ist das Königreich der Himmel.

Selig ist der Mensch, der gelitten hat; er hat das Leben gefunden.

Ihr seid selig, wenn sie euch hassen und euch verfolgen, und sie werden keinen Platz finden an dem Ort, an dem sie euch verfolgen.

Selig sind sie, die in ihrem Herzen verfolgt worden sind. Diese, die den Vater in Wahrheit erkannt haben.

Selig sind die Hungrigen, denn der Bauch dessen, der wünscht, wird gesättigt werden.

Wenn man zu euch sagt: 'Woher seid ihr gekommen?', sagt zu ihnen: 'Wir sind aus dem Licht gekommen, dem Ort, wo das Licht durch sich selbst geworden ist. Es war selbst, und es erschien in seinem Bild'.

Schüler: "Zeige uns den Ort, an dem du bist, denn es für uns eine Notwendigkeit, nach ihm zu suchen."

Jesus: "Wer Ohren hat, möge hören. Es ist Licht im Inneren eines Lichtmenschen, und er erleuchtet die ganze Welt. Wenn er nicht leuchtet, ist Finsternis."

Wenn man zu euch sagt: 'Wer seid ihr?', sagt: 'Wir sind seine Söhne und wir sind die Auserwählten des lebendigen Vaters'.

Wenn man euch fragt: 'Was ist das Zeichen eures Vater in euch?', sagt zu ihnen: 'Bewegung ist es und Ruhe'."

Schüler: "An welchem Tag wird die Ruhe der Toten eintreten? Und an welchem Tag wird die neue Welt kommen?"

Jesus: "Jene, nach der ihr Ausschau haltet, ist gekommen, aber ihr erkennt sie nicht."

Wenn ihr jenes in euch hervorbringt, wird euch das, was ihr habt, erretten.

Wenn ihr jenes nicht in euch habt, wird das, was ihr nicht in euch habt, euch töten..

Ich werde euch geben, was kein Auge gesehen und kein Ohr gehört hat und was keine Hand berührt hat und Denn der Nutzen, nach dem ihr Ausschau haltet, wird gefunden werden.

Möge unter euch ein verständiger Mensch sein!

Als die Frucht reifte, kam er eilends mit seiner Sichel in seiner Hand, er schnitt sie ab.

Wer Ohren hat zu hören, möge hören."

Oftmals habt ihr gewünscht, diese Worte zu hören, diese, die ich euch sage, und ihr habt niemanden sonst, um sie von ihm zu hören. Es werden Tage kommen, wo ihr mich suchen und nicht finden werdet.

Die Pharisäer und die Schriftgelehrten haben die Schlüssel der Erkenntnis empfangen; sie versteckten sie. Sie sind selbst nicht hineingegangen, und die hineingehen wollten, ließen sie nicht.

Ihr aber, werdet klug wie die Schlangen und ohne Falsch wie die Tauben.

Kein Prophet ist willkommen angenommen in seinem Dorf. Kein Arzt heilt die, die ihn kennen.

Schüler: "Vierundzwanzig Propheten haben in Israel gesprochen, und alle haben gesprochen von dir."

Jesus: "Ihr habt den, der in eurer Gegenwart lebt gelassen, und ihr habt von den Toten gesprochen."

Sorgt euch nicht vom Morgen bis zum Abend und vom Abend bis zum Morgen, was ihr anziehen werdet!

Schüler: "Komm, lass uns heute beten und fasten."

Jesus "Was ist denn die Sünde, die ich begangen habe?

Oder worin waren sie mir überlegen?

Wenn aber der Bräutigam aus dem Brautgemach kommt, dann sollen sie fasten und beten

Seine Schüler "Willst du, dass wir fasten? Und auf welche Weise sollen wir beten? Almosen geben? Und welche Speise sollen wir beachten?"

Jesus "Lügt nicht! Und das, was ihr hasst, tut nicht. Denn enthüllt ist alles vor dem Himmel.

Denn es gibt nichts Verborgenes, das nicht offenbar werden wird, und es gibt nichts Verdecktes, das ohne Enthüllung bleiben wird.

Schüler: "Sag uns, wer du bist, damit wir an dich glauben."

Jesus: "Ihr prüft das Antlitz des Himmels und der Erde, und den, der vor euch ist habt ihr nicht erkannt, und diesen Augenblick wisst ihr nicht zu prüfen?"

Schüler: "Wir wissen, dass du von uns gehen wirst. Wer ist es, der (dann) über uns groß sein wird?"

Jesus: "An dem Ort, an den ihr gekommen seid, werdet ihr zu Jakobus, dem Gerechten gehen, dessentwegen der Himmel und die Erde entstanden sind.

Jesus: "Diese kleinen Kinder, die gesäugt werden, gleichen denen, die in das Königreich eingehen."

Schüler: "Werden wir, indem wir klein sind, in das Königreich eingehen?"

Jesus: "Wenn ihr die Zwei (zu) Einem macht und wenn ihr das Innere wie das Äußere macht und das Äußere wie das Innere und das Obere wie das Untere und wenn ihr das Männliche und das Weibliche zu einem einzigen macht, damit das Männliche nicht männlich ist, das Weibliche (nicht) weiblich ist.

Wenn ihr Augen macht statt eines Auges und eine Hand statt einer Hand und einen Fuß statt eines Fußes, ein Bild statt eines Bildes, dann werdet ihr [in das Königreich] eingehen."

Ich werde euch auswählen, einen unter tausend und zwei unter zehntausend; und sie werden als ein einziger dastehen.

Wo drei Götter sind, sind sie Götter; wo zwei oder einer sind, -- ich bin mit ihm.

Das, was du mit deinem Ohr mit dem anderen Ohr hören wirst, verkündige auf euren Dächern.

Denn niemand zündet eine Lampe an und stellt sie unter den Scheffel noch stellt er sie an einen verborgenen Ort, sondern er setzt sie auf den Leuchter, damit alle, die hereinkommen und die hinausgehen, ihr Licht sehen.

Schüler: "An welchem Tag wirst du uns offenbaren und an welchem Tag werden wird dich sehen?"

Jesus: "Wenn ihr eure Scham ablegt und eure Kleider nehmt, sie unter eure Füße legt, wie die kleinen Kinder, sie zertretet, dann [werdet] ihr den Sohn des Lebendigen [sehen], und ihr werdet euch nicht fürchten.

Wer in seiner Hand hat, dem wird gegeben werden;

wer nicht hat, dem wird auch das Wenige, das er hat, weggenommen werden:

Wehe den Pharisäern! Sie gleichen einem Hunde, der auf der Futterkrippe für Ochsen liegt. Denn weder frißt er, noch lässt er die Rinder fressen.

Man erntet nicht Trauben von Dornensträuchern, noch pflückt man Feigen von Kameldisteln; denn sie geben keine Frucht.

Guter Mensch bringt hervor Gutes aus seinem Schatze; ein schlechter Mensch bringt Schlechtes aus seinem schlechten Schatz hervor, der in seinem Herzen ist, und sagt Schlechtes.

Denn aus dem Überfluß des Herzens bringt er Schlechtes hervor."

Schüler: "Wer bist du, der du uns dies sagst?"

Jesus: "Durch das, was ich euch sage, versteht ihr nicht, wer ich bin.

Vielmehr seid ihr aber den Juden gleich geworden, denn sie lieben den Baum, sie hassen seine Frucht, oder sie lieben die Frucht, sie hassen den Baum.

Von Adam bis Johannes dem Täufer gibt es unter den von Frauen Geborenen keinen Höheren als Johannes den Täufer; denn seine Augen werden nicht brechen.

Ich aber habe gesagt: 'Wer unter euch klein sein wird, der wird das Königreich erkennen und wird größer sein als Johannes'.

Es ist unmöglich, dass ein Mensch zwei Pferde besteigt oder zwei Bögen spannt; und es ist unmöglich, dass ein Diener zwei Herren dient oder er wird den einen ehren und den anderen schlecht behandeln.

Niemand trinkt alten Wein und begehrt sofort, neuen Wein zu trinken; und man gießt nicht neuen Wein in alte Schläuche, damit sie nicht zerreißen; und man gießt nicht alten Wein in einen neuen Schlauch, damit er ihn nicht verdirbt.

Man näht nicht einen alten Lappen auf ein neues Kleid, weil ein Riss entstehen würde; denn es würde reißen.

Denn was in euren Mund eingehen wird, wird euch nicht verunreinigen. Aber was aus eurem Mund herauskommt, das ist es, was euch verunreinigen wird."

Wer von meinem Mund trinken wird, wird werden wie ich; ich selbst werde er werden, und die verborgenen Dinge werden sich ihm offenbaren.

Sie sahen einen Samaritaner, der ein Lamm trug, als er nach Judäa ging.

Jesus: "Der um das Lamm?"

Sie sagten zu ihm: "Um es zu töten und zu essen."

Jesus: "Solange es lebt, wird er es nicht essen, sondern wenn er es getötet hat, es ein Leichnam geworden ist."

Sie sagten: "Auf andere Weise wird er es nicht machen können."

Jesus: "Sucht auch ihr selbst einen Ort für euch zur Ruhe, damit ihr nicht zu Leichnamen werdet und gegessen werdet!"

Es war ein reicher Mann, der viel Vermögen hatte. Er sagte: 'Ich werde mein Vermögen verwenden, um zu säen, zu ernten, zu pflanzen, meine Scheunen mit Frucht zu füllen, damit mir nichts fehle.'

Das ist es, was er dachte in seinem Herzen. Und in jener Nacht starb er.

Wer Ohren hat, möge hören.

Viele stehen an der Tür; die Einzelnen jedoch sind es, die in das Brautgemach eingehen werden."

Schüler: "Sage uns, in welcher Weise unser Ende sein wird!"

Jesus: "Habt ihr denn schon den Anfang entdeckt, dass ihr nach dem Ende fragt?"

An dem Ort, wo der Anfang ist, dort wird das Ende sein.

Selig ist, wer am Anfang stehen wird. Und er wird das Ende erkennen und den Tod nicht kosten.

Selig ist der, der war, bevor er wurde.

Wenn ihr mir Schüler werdet und meine Worte hört, werden euch diese Steine dienen.

Denn ihr habt fünf Bäume im Paradies, die sich im Sommer im Winter nicht bewegen und deren Blätter niemals abfallen.

Wer sie kennen wird, wird den Tod nicht schmecken."

Heute, da ihr euer Ebenbild seht, freut ihr euch. Wenn ihr aber eure Ebenbilder seht, die vor euch entstanden sind -- weder sterben sie, noch sind sie offenbar --, wieviel werdet ihr ertragen?

Adam war aus einer großen Kraft und einem großen Reichtum entstanden, und er wurde euer nicht würdig; denn wenn er würdig geworden wäre, er hätte den Tod nicht gekostet.

Erbärmlich ist der Leib, der vom Leibe abhängt. Erbärmlich ist die Seele, die von beiden abhängt.

Wer die Welt erkannt hat, hat einen Leichnam gefunden. Und wer einen Leichnam gefunden hat, dessen ist die Welt nicht würdig.

Eine Frau: "Selig der Leib, der dich getragen hat, und die Brüste, die dich ernährt haben."

Jesus: "Selig, die das Wort des Vaters gehört, es in Wahrheit gehütet haben.

Denn es werden Tage kommen, das ihr sagt: 'Selig der Leib, der nicht empfangen hat und die Brüste, die nicht gesäugt haben.'

Wer die Welt erkannt hat, hat den Leib gefunden. Wer aber den Leib gefunden hat, dessen ist die Welt nicht würdig. Wer reich geworden ist, möge herrschen. Und wer Macht hat, möge darauf verzichten.

Wehe dem Fleisch, diesem, das von der Seele abhängt. Wehe der Seele, die vom Fleisch abhängt.

Wenn das Fleisch wegen des Geistes entstanden ist, ist es ein Wunder.

Wenn aber der Geist wegen des Körpers entstanden ist, ist es ein Wunder der Wunder.

Aber ich wundere mich darüber, wie dieser große Reichtum in dieser Armut Wohnung genommen hat.

Zwei werden ruhen auf einem Bett. Der eine wird sterben, der andere wird leben.

Salome: "Wer bist du, Mensch? Du bist auf mein Bett gestiegen und hast von meinem Tisch gegessen."

Jesus: "Ich bin der, der entstanden ist aus dem, was gleich ist.

Man gab mir von dem, was meines Vaters ist."

Salome: "Ich bin deine Schülerin".

Jesus: "Deshalb sage ich: Wenn es gleich ist, wird es sich mit Licht füllen, wenn es getrennt ist, wird es sich mit Finsternis füllen."

Der in seinen Tagen alte Mann wird nicht zögern, ein kleines Kind (im Alter) von sieben Tagen nach dem Ort des Lebens zu fragen, und er wird leben, denn viele Erste werden Letzte sein und sie werden ein Einziger werden.

Die Himmel werden sich ausrollen ebenso die Erde vor euch.
Und wer lebt aus dem Lebendigen, wird den Tod nicht schauen und auch nicht Furcht.

Die Füchse haben ihre Höhlen und die Vögel haben ihr Nest. Der Sohn des Menschen aber hat keinen Ort, seinen Kopf niederzulegen und sich auszuruhen.

Weshalb wascht ihr die Außenseite des Bechers? Erkennt ihr nicht, dass der, der die Innenseite schuf, auch der ist, der die Außenseite schuf?

Wenn ein Blinder einen Blinden führt, fallen sie beide hinunter in eine Grube."

Werdet Vorübergehende!

Ein Mann sagte: "Sage meinen Brüdern, dass sie die Sachen meines Vaters mit mir teilen."

Jesus : "Oh Mensch, wer hat mich zu einem Teiler gemacht?"

Er wandte sich an seine Jünger: "Bin ich denn ein Teiler?"

Oh Herr, es sind viele um die Brunnen herum, es ist aber niemand in dem Brunnen.

Wenn ihr Geld habt, verleiht es nicht mit Zinsen, sondern gebt dem, von dem ihr es nicht zurück bekommen werdet.

Gebt das Heilige nicht den Hunden, damit sie es nicht auf den Misthaufen werfen!
Werft keine Perlen vor die Säue, damit sie es nicht besudeln.

Um einen Menschen zu sehen, der weiche Kleider trägt, wie eure Könige und eure Mächtigen?
Diese sind es, die weiche Kleider tragen, werden nicht in der Lage sein, die Wahrheit zu erkennen.

Das Königreich des Vaters gleicht einer Frau. Sie nahm ein wenig Sauerteig; sie verbarg ihn im Mehl, sie hat ihn zu großen Broten gemacht. Wer Ohren hat, möge hören.

Das Königreich des Vaters gleicht einem Menschen, der einen mächtigen Mann töten wollte. Er zog das Schwert in seinem Haus. Er stieß es in die Wand, um zu erkennen, ob seine Hand stark wäre. Dann tötete er den Mächtigen.

Schüler: "Die zum Kaiser Gehörigen verlangen von uns die Steuern."

Jesus: "Gebt des Kaisers, dem Kaiser!

Gebt was Gottes ist, Gott.

Und das, was mein ist, gebt es mir!"

"Wenn jene, die euch (ver)führen, zu euch sagen: ‚Siehe, das Königreich ist im Himmel‘, (so) werden euch die Vögel des Himmels zuvorkommen.

Sagen sie zu euch: ‚Es ist im Meer‘, (so) werden euch die Fische zuvorkommen.

Aber das Königreich ist innerhalb von euch und außerhalb von euch.

Wenn ihr euch erkennt, dann werdet ihr erkannt werden; und ihr werdet wissen, daß ihr die Söhne des lebendigen Vaters seid.

Wenn Ihr euch aber nicht erkennt, seid ihr in Armut, und ihr seid die Armut.

Ich stand in der Mitte der Welt, und ich erschien ihnen im Fleisch. Ich fand sie alle trunken, ich fand nicht einen unter ihnen, der durstig war. Und meine Seele litt Schmerz über die Söhne der Menschen; denn sie sind blind in ihrem Herzen, und sie sehen nicht, dass sie leer in die Welt gekommen sind und wiederum leer aus der Welt zu kommen trachten. Nun zwar sind sie betrunken. Wenn sie ihren Wein abgeschüttelt haben, dann werden sie umkehren. Wer sucht, wird finden. Wer anklopft, dem wird geöffnet werden. Der Suchende soll nicht aufhören zu suchen, bis er findet. Und wenn er findet, wird er in Erschütterung geraten; und (wenn) er erschüttert ist, wird er in Verwunderung geraten, und er wird König über das All werden. Sucht, und ihr werdet finden. Aber das, wonach ihr mich in diesen Tagen fragtet, sagte ich euch an jenem Tag nicht.

Jetzt will ich es sagen, und ihr fragt mich nicht danach."

(Jesus nach Didymos Judas Thomas) <http://www.gnosis.org/naghamm/gosthom.html>

"Thomas aber, der Zwölf einer, der da heißt Zwillung, war nicht bei ihnen, da Jesus kam.
Da sagten die andern Jünger zu ihm: Wir haben den HERRN gesehen.
Er aber sprach zu ihnen: "Es sei denn, daß ich in seinen Händen sehe die Nägelmale und lege meinen Finger in die Nägelmale und lege meine Hand in seine Seite, will ich's nicht glauben."
Danach offenbarte sich Jesus abermals den Schülern an dem Meer bei Tiberias.
Er offenbarte sich aber also: Es waren beieinander Simon Petrus und Thomas, der da heißt Zwillung, und Nathanael von Kana in Galiläa und die Söhne des Zebedäus und andere zwei seiner Schüler.
Da sie aber davon redeten, trat er selbst, Jesus, mitten unter sie und sprach: 'Friede sei mit euch!' Sie erschrakten aber und fürchteten sich, meinten, sie sähen einen Geist.
Und er sprach zu ihnen: 'Was seid ihr so erschrocken, und warum kommen solche Gedanken in euer Herz? Sehet meine Hände und meine Füße: ich bin's selber. Fühlet mich an und sehet; denn ein Geist hat nicht Fleisch und Bein, wie ihr sehet, dass ich habe.'
Und da er das sagte, zeigte er ihnen Hände und Füße.
Da sie aber noch nicht glaubten, vor Freuden und sich wunderten, sprach er zu ihnen: 'Habt ihr etwas zu essen?'
Und sie legten ihm vor ein Stück von gebratenem Fisch und Honigseim. Und er nahm's und aß vor ihnen."
(Lukas / Johannes)

KARMAASTROLOGISCHE COMPUTER-CHARAKTERANALYSE

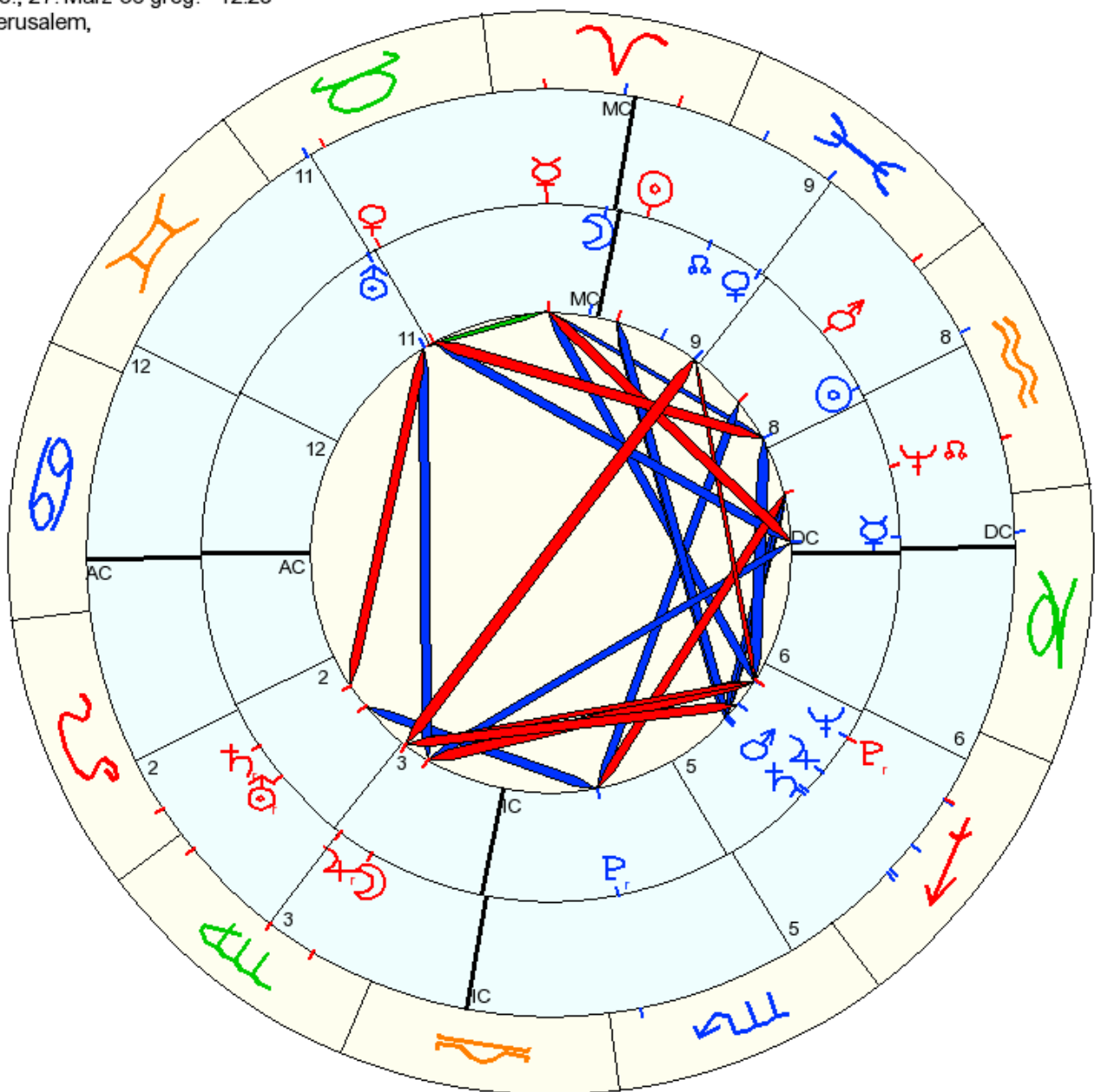
für Jesus

Berechnung der Planeten und Häuserpositionen.
Berechnung der Aspekte.
Beschreibung Deiner charakterlichen Veranlagungen.
Beschreibung Deiner karmisch bedingten Lebenssituation.

geboren am: Mo., 9. Feb. 15 greg.
in: Bethlehem,
35e12, 31n43

Uhrzeit: 15:26
Weltzeit: 13:05:12
Sternzeit: 0:41:23

Vergleich mit:
Do., 27. März 36 greg. 12:25
Jerusalem,



Angefertigt von Volker Doormann mit PLUTO™

Lieber Jesus,

Alles, was Du auf den folgenden Seiten liest, hat das Computerprogramm PLUTO für Dich zusammengestellt. Es ist mit der liebevollen Absicht entstanden, die Planetenstellungen als Symbole für die psychische Situation bei Deiner Geburt für Dich richtig zu deuten.

Hierbei wird Dir Deine Charaktermentalität ehrlich, einfach und klar erläutert. Außerdem wird Dir ausführlich Deine karmische Situation in diesem Leben hilfreich aufgezeigt. Karma ist das Gesetz von Ursache und Wirkung. "Du bist das, was Du denkst, und Du bist zu dem geworden, was Du dachtest", lehrt uns Buddha. So ist Deine jetzige Situation "die Ernte dessen, was Du in Deinen vergangenen Leben gesät hast".

Obwohl ich Dir versichern kann, dass in den folgenden Beschreibungen nur sorgfältig geprüfte Aussagen aus vielen Jahren Erfahrung eingegangen sind, bedenke immer, es ist nur Text auf einem Papier, und Fehler sind immer möglich! Auch eine aufwendige astrologische Beratung kann diese Analyse nicht ersetzen, obgleich sie die Grundlage dafür bieten kann.

Natürlich kann niemand genau wissen, wie Du mit dem über Dich geschriebenen Text umgehst. Dazu ist zu sagen, dass sich an Deiner Persönlichkeit durch diese Beschreibung überhaupt nichts ändert. Lass Dich also durch das Gesagte weder beunruhigen, noch beeindrucken! Wenn es Dir hilft Dich selbst besser zu erkennen ist es gut. Wenn Dich einzelne Deutungen ansprechen, so kannst Du durch das Studium der astrologischen Literatur über die psychologische Bedeutung der Planeten mehr erfahren. Hilfreich sind dazu z.B. die Bücher von Martin Schulman oder Betty Lundsted. Ihre Deutungen entsprechen dem heutigen Kenntnisstand. Weiter unten findest Du dazu einen Literaturhinweis.

Wenn Du meinst, einzelne Beschreibungen treffen einfach nicht zu, dann bitte ich Dich um Entschuldigung für mein Unwissen.

Wenn Du den Eindruck hast, dass viele der Beschreibungen generell nicht auf Dich zutreffen, besteht jedoch die Möglichkeit, dass die angegebene Geburtszeit nicht stimmt.

Berechnung der Planeten und Häuserpositionen.

Horoskop für Jesus *)

Geburtsdatum.....: 9. 2. 15 greg. (4. Adar 3775)
Geburtsort.....: Bethlehem
Geographische Breite.....: 31° 43' N
Geographische Länge.....: 35° 12' O
Geburtszeit.....: 15h 26m Ortszeit, 13h 05m Weltzeit
Sternzeit.....: 0h 41' 23"
Julianischer Tag.....: 1726578.164977
Pilatus. Kreuzigung.....: Freitag, 27. März 36 greg. (13. Nisan 3796)

M.C. = 11° 16' 24" Widder Aszendent = 22° 45' 49" Krebs

Du bist in einem Marsjahr geboren.

Häuserpositionen berechnet nach Koch:

Aszendent	1. Haus	22° 46'	Krebs	Planeten in Zeichen:
	2. Haus	18° 36'	Löwe	
	3. Haus	14° 44'	Jungfrau	kard fix bewegl.
Imum coeli	4. Haus	11° 16'	Waage	
	5. Haus	23° 2'	Skorpion	Feuer 1 0 4
	6. Haus	25° 30'	Schütze	Erde 0 1 0
Deszendent	7. Haus	22° 46'	Steinbock	Luft 1 1 0
	8. Haus	18° 36'	Wassermann	Wasser 0 1 1
	9. Haus	14° 44'	Fische	
Medium coeli	10. Haus	11° 16'	Widder	
	11. Haus	23° 2'	Stier	
	12. Haus	25° 30'	Zwillinge	

Planetenpositionen bei Deiner Geburt:

Verteilung:

	Sonne	=	20° 49' 58"	Wassermann	im 8. Haus
M.C.	Mond	=	13° 39' 01"	Widder	im 10. Haus
*	Merkur	=	25° 13' 16"	Steinbock	im 7. Haus
2 * 3	Venus	=	16° 04' 51"	Fische	im 9. Haus
*	Mars	=	9° 35' 08"	Schütze	im 5. Haus
ASC*****DESZ	Jupiter	=	13° 36' 42"	Schütze	im 5. Haus
*	Saturn	=	8° 56' 25"	Schütze	im 5. Haus
0 * 5	Uranus	=	24° 28' 31"	Stier	im 11. Haus
*	Neptun	=	20° 30' 41"	Schütze	im 5. Haus
I.C.	Pluto	=	3° 46' 07"	Skorpion	im 4. Haus
	Mo.-Kn.	=	23° 55' 28"	Fische	im 9. Haus

*) Die Daten stammen aus dem Buch Galiläa Zeitenwende von Uwe Sananda, Die Biographie Jesu, erschienen bei NEXT-BOOKS.de, März 2008.

Berechnung der Aspekte.

Die Gradzahlen geben die Abweichung vom exakten Aspekt an. Aspekte exakter als 1 Grad sind mit einem "!" markiert.

Konjunktionen: 0°

Mars	-	Saturn	0°39'°!	Jupiter	-	Neptun	6°54'
Mars	-	Jupiter	4°02'				

Quadrate: 90°

Sonne	-	Uranus	3°39'	Venus	-	Neptun	4°26'
Nenus	-	Mars	6°30'	Venus	-	Jupiter	2°28'

Trigone: 120°

Mond	-	Mars	4°04'	Mond	-	Jupiter	0°02'!
Mond	-	Saturn	4°43'	Mond	-	Neptun	6°52'
Merkur	-	Uranus	0°45'!	Venus	-	Aszendent	6°41'
Mars	-	M.C.	1°41'	Jupiter	-	M.C.	2°20'
Saturn	-	M.C.	2°20'				

Sextile: 60°

Sonne	-	Neptun	0°19'!	Merkur	-	Mondknoten	0°21'!
Uranus	-	Mondknoten	1°06'	Uranus	-	Aszendent	1°43'

Oppositionen: 180°

Merkur	-	Aszendent	2°27'
--------	---	-----------	-------

Quincunx: 150°

Sonne	-	Aszendent	1°56'
-------	---	-----------	-------

Beschreibung Deiner charakterlichen Veranlagungen.

Du bist unabhängig, vorsichtig, umgänglich, human, beobachtend. ☉ ♁

Du bist hypersensibel. Du verzeihst. Du brauchst Ruhe und Einsamkeit. Du hast Eingebung, ästhetischen Sinn und Ausdruckskraft. ☾ ✎

Denken ist Deine Profession, aber Deine Ausdrucksfähigkeit ist mangelhaft. Trotzdem müht Du Dich ein Leben lang ab, um den tieferen Sinn des Lebens zu verstehen. ♃ ♀

Du hast ein empfindliches eingesperartes Gefühlsleben. Du bist sanft. ♀ ✎

Du bist eigentlich ein "Kreuzritter", waghalsig, kämpfend. ♂ ⚔

Du studierst die fremden Kulturen und sie bilden Deine Weltanschauung. ♃ ⚔

Du bist ein ernster Philosoph. ♃ ⚔

In Deiner Generation gibt es viele neue falsche Propheten. ♃ ⚔

Menschen Deiner Generation schaffen Erneuerung oder Tod. ♃ ♁

Du liebst das Leben und beschäftigst Dich mit dem Tod. Geheimnisvolle Dinge willst Du ergründen, weil sie Dich magisch anziehen. Du hast Vertrauen in eine höhere Gerechtigkeit ☉ in 8

Du strebst nach Anerkennung, willst öffentlich wirken, bist populär. Frauen beeinflussen Dich dabei. Du erfährst viele Berufswechsel. ☾ in 10

Du liebst den Gedankenaustausch, hast eine unruhige Ehe. ♃ in 7

Du machst Literarisches. ♃ in 7

Du gehörst zu den weltoffenen Menschen und liebst sie. Hast aber auch Dispute. ☽ in 11

Du hast eine Liebe zum (Nach-)Denken und zur Kultur. ♀ in 9

Du machst aus dem Kampf ein Kunstwerk, bist wagemutig und hast einige Bindungen. ♂ in 5

Deine Spekulationen sind konservativ. Du hast Hemmungen, bist ernst und Dich belasten Erlebnisse aus Deiner Kindheit. Im Alter bist Du glücklich. In Genussdingen bist Du bescheiden. ♃ in 5

Aufgrund einer seelischen Blockierung besteht bei Dir eine gewisse Gefühlskälte gekoppelt mit einer Unfähigkeit zu lieben. ♃ in 5

Du betätigst Dich schöpferisch in der Kunst und kennst die Psyche der Menschen. ♃ in 5

Du bist und bleibst ein Schauspieler. ♃ in 5

Du machst Dir viele Illusionen und hast moralische Schwächen. ♃ in 5

Dein Zuhause ist die Natur. Die ist Überall! ♃ in 4

Deine Geburt ist mit einem Geheimnis verknüpft. ♃ in 4

Du hinterfragst alles. Mit Deiner Intelligenz kannst Du ab 30 viel erreichen. Du ziehst Deine eigenen Schlüsse und erforschst neue Bereiche. Energievorgänge verstehst Du besser als andere.

Du hast eine geniale Begabung auf einem Spezialgebiet und hast blitzartige Eingebungen. ♃ △ ⚠

Du bist unkonventionell und etwas exzentrisch in Deinen Beziehungen. ☉ □ ⚠

Deine vielseitige Kreativität in der Kindheit bereichert Dein Leben als Erwachsener. ☉ ✖ ♀

Du hast einen Hang zur Selbstverneinung.

Dein Vater hemmt Dein Liebesleben. Es fällt Dir schwer, Entscheidungen zu treffen. ♂ ♀ ♃

Du bist sprunghaft in Deinen Beziehungen und emotionalen Bedürfnissen. ☾ □ ♃

Deine emotionalen Beziehungen bestehen aus Streit und Spannungen. ☾ □ ♂

Aufgrund Deiner Eltern bist Du etwas gehemmt und scheu. ☾ □ ♃

Dein Elternbild ist unklar, Du selbst bist gefühlsmäßig etwas verwirrt. ☾ □ ♀

Du hast leichte Probleme, weil Du in Liebesdingen missverstanden wirst. ♀ □ ♂

Du hast eine etwas schwermütige Lebensart. Übergrosse Verantwortung könnte Dich am glücklich sein hindern. Deine Eltern verhinderten den Aufbau Deines Selbstwertgefühls. Es kostet Dich nun viel Arbeit, aus eigener Kraft ein Selbstwertgefühl zu entwickeln. ♀ □ ♃

Du leidest unter Deiner Unentschlossenheit in Beziehungen, Du kommst zu kurz. ♀ □ ♃

Aufgrund Deiner Erziehung hast Du ein verfälschtes Harmonieverständnis. ♀ □ ♀

Mit Deiner kooperativen Art, die sich ab Deinem 30. Lebensjahr entwickelt, bist Du erfolgreich. ☉ ✖ ♃

Du hast eine umfassende Kenntnis über Trends und erntest deswegen Lob. ♃ ✖ ♃

Du hast einen manipulatorischen Aspekt in der Kommunikation mit anderen. Wenn Du möchtest, dass Deine Gesprächspartner Dir vertrauen, dann solltest Du dies lieber lassen. ♃ □ ☐

In Deiner Grundhaltung bist Du energisch und zielorientiert. Mit einer unerschütterlichen Tatkraft gehst Du Deinen Weg. Dein stärkster Impuls ist die Durchsetzung Deines Willens.

Diese unzerstörbare Beharrlichkeit ist der Ausdruck Deines geistigen Vermögens. Du weichst den Schwierigkeiten nicht aus, wenn vernunft- und verstandesgemäßes Denken diese Beharrlichkeit vorschreiben.

Mit diesen Eigenschaften kannst Du in vielen Berufen, die ein schnelles klares Denken erfordern, Erfolg haben. Ebenso kannst Du gut mit Instrumenten und scharfen Gegenständen umgehen.

Deine Wesensart ist dramatisch und getragen. Du kannst leidenschaftlich empfinden und hast eine starke Ausdruckskraft und Abenteuerlust.

Du vernichtest oft, und baust Neues auf. (Jahresregent Mars)

Es deutet einiges darauf hin, dass Du dem Leben im Wesentlichen sehr positiv gegenüberstehst. Ich glaube, Deine Mentalität ist hitzig, aggressiv und schöpferisch. Du bist ein starker Mensch. Aber manchmal geht Deine Energie mit Dir durch und Du brennst alles nieder. Vielleicht solltest Du mit Deiner großen Kraft ein wenig ökonomischer umgehen. Aber auch Du brauchst irgendwann einmal Hilfe. Dann bist Du wahrscheinlich unfähig, um Hilfe zu bitten, weil Du Probleme mit Deinem Stolz hast. (Viele Planeten in Feuer Zeichen)

Du hast Dir eine Fülle von Erfahrungen auf allen möglichen Gebieten erworben und Du benutzt sie mit Deiner Dir eigenen geistigen Beweglichkeit, allen Herausforderungen zu begegnen. Du bist beweglich und anpassungsfähig. Viele Deiner Mitmenschen können Dir nicht folgen, weil Du nicht in der Gegenwart lebst.

Versuche Ihnen geduldsam zu erklären, was Dich bewegt, sie möchten Dich und Deine Gedanken auch verstehen. (Viele Planeten in beweglichen Zeichen)

Du bist ein wenig zu passiv. Du brauchst zwar Deine Umwelt um Dir neue Anregungen zu holen, aber wenn Du Dich schlau gemacht hast greifst Du dennoch nicht in das Geschehen ein und erleidest geduldig das eigene Schicksal, ohne diesem die Stirn zu bieten.

Lass Dir nicht alles gefallen! Deine Schwierigkeiten werden nicht dadurch aufgelöst, dass Du Dich Leuten zuwendest, die sich noch mehr gefallen lassen, sondern dadurch, dass Du Dir selbst bewusst wirst und dessen was Deine Ziele sind. Lerne zu unterscheiden zwischen den Dingen, die Du für Dich machst und denen, die Du für Deine Mitmenschen machst. (Viele Planeten im Westhimmel)

Du möchtest Dich aus verstrickten Beziehungen lösen, weißt aber nicht wie. Jede Beziehung, die Du eingehst, wird so kompliziert, dass Du alle Deine Energie aufbringen musst, um Dich daraus zu befreien. In früheren Leben hattest Du andere Menschen sehr nötig, und darin liegt jetzt Dein schwächster Punkt.

Auf der einen Seite möchtest Du gerne allein sein, aber gleichzeitig hast Du das starke Bedürfnis, mit anderen Menschen zusammen zu sein.

Du hörst Problemen zu und möchtest gerne in der Lage sein, Ratschläge zu geben. Da Du oft über die vielen Probleme frustriert bist, mit denen Du überschüttet wirst, glaubst Du insgeheim, dass Du, wenn Du mehr Ausbildung hättest, besser mit all den Fragen, die an Dich heran getragen werden, fertig werden könntest. Du versuchst, so diplomatisch wie möglich zu sein und denkst noch lange über die Worte, die Du zu anderen gesagt hast, nach.

Da Du Dir immer darüber bewusst bist, dass Deine Worte interpretiert werden, hast Du Angst, missverstanden zu werden. Die Folge davon ist, dass Du immer wieder auf das Gespräch von gestern zurückkommst, um noch einmal zu erklären, was Du gemeint hast.

Du musst die Essenz der Wahrheit verstehen, ohne Dich gezwungen zu fühlen, die Wahrheit trivialer zu machen, weil Du sie anderen verbal mitteilen willst.

Eines Deiner größten Probleme ist Der unersättliche Wissensdurst, der Dir zwar in Deiner Vergangenheit hilfreich war, Dich aber jetzt immer tiefer in ein Netz von Details verstrickt. Am schlimmsten wird es für Dich jedes Mal dann, wenn Du gezwungen bist, Entscheidungen zu treffen. Statt Dich auf Deine Intuition oder Deinen höheren Geist zu verlassen, suchst Du ständig weiter nach Fakten und Details, in der Hoffnung, dass Dir mit diesen Informationen die Entscheidung leichter fallen wird.

Da Du ständig nach Neutralität strebst, wirst Du Dir selbst zum Widerspruch. In früheren Leben hast Du Dir angewöhnt, Dich mit gefälligen Phrasen, klugen Redensarten und beschönigenden Ausdrücken zu identifizieren, bis zu dem Punkt, wo Du nun zum wandelnden Klischee geworden bist.

Du liebst es, das Dich umgebende Wunderland von Wissen zu erforschen und darüber zu lesen, und Dein Leben ist ein permanenter Durst nach mehr Verstehen. Du bist davon überzeugt, dass dies der einzige Lebensweg ohne Ende ist. Schon das geringste Interesse an einer Sache kann zu einem lebenslangen Studium werden. Du möchtest Dich gerne weltklug sein, und darum wirst Du Dinge tun, die andere niemals machen würden, nur um neue Erfahrungen zu machen.

Dein gegenwärtiges Leben ist in so viele Beziehungen verstrickt, dass verletzte Gefühle unumgänglich sind, nicht aus böser Absicht, sondern vielmehr wegen der Unfähigkeit, es jedem, mit dem Du zu tun hast, recht zu machen. Tief in Dir hast Du viele Selbstzweifel, die stärker zum Ausdruck kommen, wenn Du mit anderen sprichst, denn wenn es möglich wäre, möchtest Du es jedem recht machen.

Als Ergebnis von früheren Gewohnheiten verbringst Du viel Zeit mit niedrigen Gedanken. Du tust mehr für Deine Entwicklung, als Du eigentlich bräuchtest, entweder durch körperlichen Ausdruck, oder in Gedanken. Manchmal ist die Vielfalt Deiner Möglichkeiten so groß, dass sie Dich ernsthaft belastet, da Du ständig darüber nachdenkst, was Du tun solltest. Folglich tust Du gar nichts.

Im Bereich der Sexualität wirst Du Angst haben, impotent zu sein. Wenn Du dieser Frage erst einmal nachzugehen begonnen hast, kann Dich Dein enormer Wunsch nach Erkenntnis zu Beziehungen mit beiden Geschlechtern führen, bis Du Dich rückversichert hast, dass alles in Ordnung und Du völlig normal bist. Auf Deiner innersten Ebene bist Du kein betont sexueller Mensch, aber tatsächlich bist Du so geistig veranlagt, dass Du Angst hast, von Den praktischen Ereignissen des Lebens ausgeschlossen zu sein, und das nur

wegen Deiner geistigen Neigungen.

Du wirst Dich selbst herausfordern, um zu beweisen, dass Du auch in einer physisch orientierten Welt akzeptiert wirst, wie das Kind, das Angst vor dem Vorwurf seiner Freunde hat, ein Bücherwurm zu sein.

Trotzdem wird es eines Tages Dein größter unbewusster Wunsch sein, eine wandelnde Enzyklopädie zu werden, so dass Du nie in die Lage kommst nicht die richtige Information im richtigen Augenblick zur Hand zu haben.

Du erreichst Deinen höchsten Entwicklungsstand, wenn Du die karmische Lektion lernst, den niedrigen Geist in den höheren zu transformieren: Wenn Du Deine alte Neigung zu unbedeutenden Dingen aufgibst, werden Deine Augen sich weit öffnen und den enormen Horizont vor sich wahrnehmen. Je weniger Du zu anderen sprichst, desto mehr Glauben und Vertrauen kannst Du entwickeln. Du musst lernen, Deine Interessen mehr und mehr auszuweiten, so dass der Umfang Deines Wissens nicht von den Forderungen Deines unmittelbaren Bekanntenkreises beeinträchtigt wird. Es wird Dir helfen, die Dinge aus der Distanz zu betrachten, so dass Du den ganzen Wald siehst und nicht nur die einzelnen Bäume. Dann lernst Du auch, die Dinge auf die leichte Schulter zu nehmen, was Dir ein neues Gefühl von Frieden bringt, das dir bislang unerreichbar war.

Reisen hilft Dir, Deinen Gesichtskreis zu erweitern, und Du erlangst Deine größten Erfolge weit entfernt von Deinem Geburtsort. Vielleicht wird Dein Leben in höchstem Maße von Fremden und Ausländern beeinflusst.

Gerade bei Dir ist ein enormes spirituelles Wachstum möglich, wenn Du einmal gelernt hast, Dich von all Deinen früheren Zweifeln und Fragen loszusagen.

Du musst Deine Gedanken aus der endlichen Welt auf das unendliche Bewusstsein lenken.

Wenn Du das tust, wirst Du einige Freunde verlieren, denn es gibt nur wenige, die Deine plötzliche Zurückhaltung völlig verstehen. Aber durch die, die bei Dir bleiben, wirst Du den Unterschied zwischen einer Freundschaft und einer Bekanntschaft kennen lernen.

Im Verlaufe Deiner Entwicklung beginnst Du auch, Dich mehr auf die Ideen zu konzentrieren als auf die Worte, mit denen diese Ideen ausgedrückt werden. Du siehst, wie andere sich selbst Grenzen setzen durch die Sprache und versuchst, eher auf ihre Ideen als auf ihre Worte zu antworten. (♁ in 9)

Du hast in Diesem Leben eine harte Auseinandersetzung mit Deinem Selbst.

In diesem Leben beginnst Du, als Folge Deiner vielen Vorleben, Deine eigene Starrheit wahrzunehmen. Du bist Dir Deiner Verhaltensmuster bewusst, und auch, wie sehr sie Dir schaden und doch ist es für Dich schwer, Dich von ihnen zu lösen. In Deinen früheren Leben lebstest Du in der Vorstellung eines endlichen Universums, wo alles seine bestimmte Ordnung hatte. Jetzt erfährst Du jedoch, dass Wahrheit über das hinausgeht, was Du mit Deinen begrenzten Sinnen erfassen oder sogar wahrnehmen kannst.

Immer wieder wirst Du mit Situationen, Umständen und Geschehnissen konfrontiert, die Dich dazu zwingen, Dein Festhalten am Physischen aufzugeben. Trotzdem versuchst Du immer noch, gleich dem Lachs, gegen die Kräfte der Natur stromaufwärts zu schwimmen.

Du suchst immer noch Ordnung. Dein Verhalten nach strengen Regeln ist so stark, dass Du diese Starrheit verinnerlichst. Dadurch erhöht sich die Spannung in den inneren Organen, was Gesundheitsstörungen verursacht.

Ständig unterdrückst Du Bedürfnisse, um lieber das zu tun, was angebracht erscheint, denn Du willst auf jeden Fall das Bild einer »respektablen« Person wahren.

In vergangenen Inkarnationen war Dein Verständnis der Welt auf Fakten und nicht auf Hörensagen begründet. Auch jetzt akzeptierst Du nur das, was von der »höchsten Autorität« kommt.

Du suchst nach Wegen, um Dich von der nervösen Reizbarkeit, die Dich immer wieder überkommt, zu befreien. Und auch hier unterwirfst Du Dich in der Heilung wieder strengen Vorschriften.

Du musst lernen, Dich in die Wasser des Kosmischen Bewusstseins zu versenken, und in dieser Gedankentaufe kannst Du wahrhaftig eine neue Geburt erfahren. Doch vorher musst Du erst Deine karmische Angst überwinden, in einer verseuchten Welt zu leben.

Du kommst in dieses Leben mit dem Glauben, dass die Welt voller Gefahren ist. Das veranlasst Dich, die Glaubwürdigkeit der Menschen und Dinge, die Du in Dein Leben einbeziehen willst, infrage zu stellen. Alles, was Deinem eigenen Selbst fremd ist, stellt eine Bedrohung für Deine Gesundheit dar. Durch diese Denkweise wirst Du auch tatsächlich krank.

Möglicherweise hast Du aus Deinen vorherigen Leben noch eine große Restschuld aus sexuellen Problemen zu bewältigen. Sexuelle Entbehrungen oder die Tendenz, gefühlsmäßige Verletzungen zu vermeiden, führen dazu, dass Du jetzt ein besseres Verständnis der Sexualität zu erreichen suchst. Vielleicht bist Du ein überzeugter Puritaner oder aber Du reagierst zwar körperlich, bleibst dabei aber gefühlsmäßig kalt.

Dein Verstand ist so analytisch, dass Dein Leben leicht zu einem Schachspiel werden kann. Du hast einen scharfen Blick für Details und übersiehst nie, was offensichtlich ist. Du bist ein Experte im Lösen von Rätseln, bereit, viele Stunden mit ermüdendem Suchen nach der kleinsten Antwort zuzubringen. Doch es besteht die Gefahr, dass Du Dich so sehr in Deine jeweilige Beschäftigung vertiefst, dass den Überblick verlierst.

Deine frühere Tendenz zur Unterscheidung bringt Dich jetzt oft dazu, etwas zu trennen, was eigentlich zusammen bleiben sollte.

Somit erfährst Du nie absoluten geistigen Frieden, obwohl Du einer außerordentlichen Klarheit fähig bist.

Du musst Vertrauen lernen. Sobald Du aufhören wirst, die Welt in kleine Schublädchen einzuordnen, wirst Du Deine ersten Einblicke in das universale Bewusstseins haben. Letztlich wirst Du zu dem Verständnis gelangen, dass alles E I N S und eins A L L E S ist.

Bevor Du diesen Zustand erlangen kannst, musst Du erst lernen aufzuhören, Dich von der übrigen Welt getrennt zu sehen.

Du wirst Erfahrungen machen, die Dich zwingen, mitfühlender zu werden. Sobald sich Deine gut durchdachten Pläne in Nichts auflösen, wirst Du die anderen in einem anderen Licht sehen. Es ist Deine Bestimmung, die Leiden des gesamten Universums symbolisch nachzuvollziehen, um Deine göttliche Liebe so erstarren zu lassen, dass Du es völlig ablehnst, andere zu verurteilen. Du wirst schnelle Fortschritte machen, wenn Du Dich mit einer spirituellen Lebensweise vertraut machst.

Dein inneres Wachstum kann sich so weit, wie Deine Arme reichen, ausbreiten. Der Arm Deiner Vergangenheit hält noch an Deinen selbst auferlegten Beschränkungen fest, während der Arm der Zukunft nach der höheren Alternative strebt. Du machst nur den Fehler, nicht vollends loslassen zu können, was Dich daran hindert, in die vollendete höhere Bewusstseinsstufe überzugehen. Doch Du erreichst den Punkt, wo Du sie gelegentlich siehst.

Von Zeit zu Zeit eröffnet Dir Deine beachtliche Intuition den mystischen Kern des Lebens, doch die Erinnerungen aus vergangenen Inkarnationen lösen immer wieder Zweifel aus. Und somit wirst Du Dich immer in zwei Welten befinden, in einer fortwährenden Veränderung begriffen.

Selbst wenn Du Deine Bestimmung erreichst, bist Du nicht sicher, ob Du schon da bist und beginnst die Reise von vorn. Jedes Mal gelangst Du einen Schritt tiefer in die Unendlichkeit, wo Du die Fesseln Deiner starren Vergangenheit abwerfen wirst, um als reiner Geist wiedergeboren zu werden.

Irgendwann wirst Du frei sein, um in den Ozean Gottes einzutauchen." (♁ Fische)

Nachwort

Zu den einzelnen Planetenbesetzungen und Aspekten gibt es natürlich ausführlichere Beschreibungen. Wenn Du daran Interesse hast, kannst Du auch selbst die gesamten Bedeutungen in der astrologischen Literatur nachlesen. z.B.: F. Sakoian u. L. S. Acker, Das große Lehrbuch der Astrologie, Knauer, Betty Lundsted, Astrologische Aspekte, Knauer. Der Mondknoten-Deutungstext der Lebensthemen wurde erstmalig in englisch veröffentlicht bei Samuel Weiser Inc., York Beach, ME USA in: » Karmic Astrology, Volume 1: The Moon's Nodes and Reincarnation. « Copyright © 1975 Martin Schulman. Der deutsche Mondknoten-Deutungstext der Lebensthemen wurde mit freundlicher Genehmigung der Urania Verlags AG, CH-8212 Neuhausen, dem Buch: Martin Schulman, Karmische Astrologie 1, Mondknoten und Reinkarnation, Urania Blaue Reihe 8, 1993, übernommen. Copyright © 1995 für die Verwendung in elektronischen Programmen in deutscher Sprache by Volker Doormann.

Pilatus. Kreuzigung.....: Freitag, 27. März 36 greg. (13. Nisan 3796)

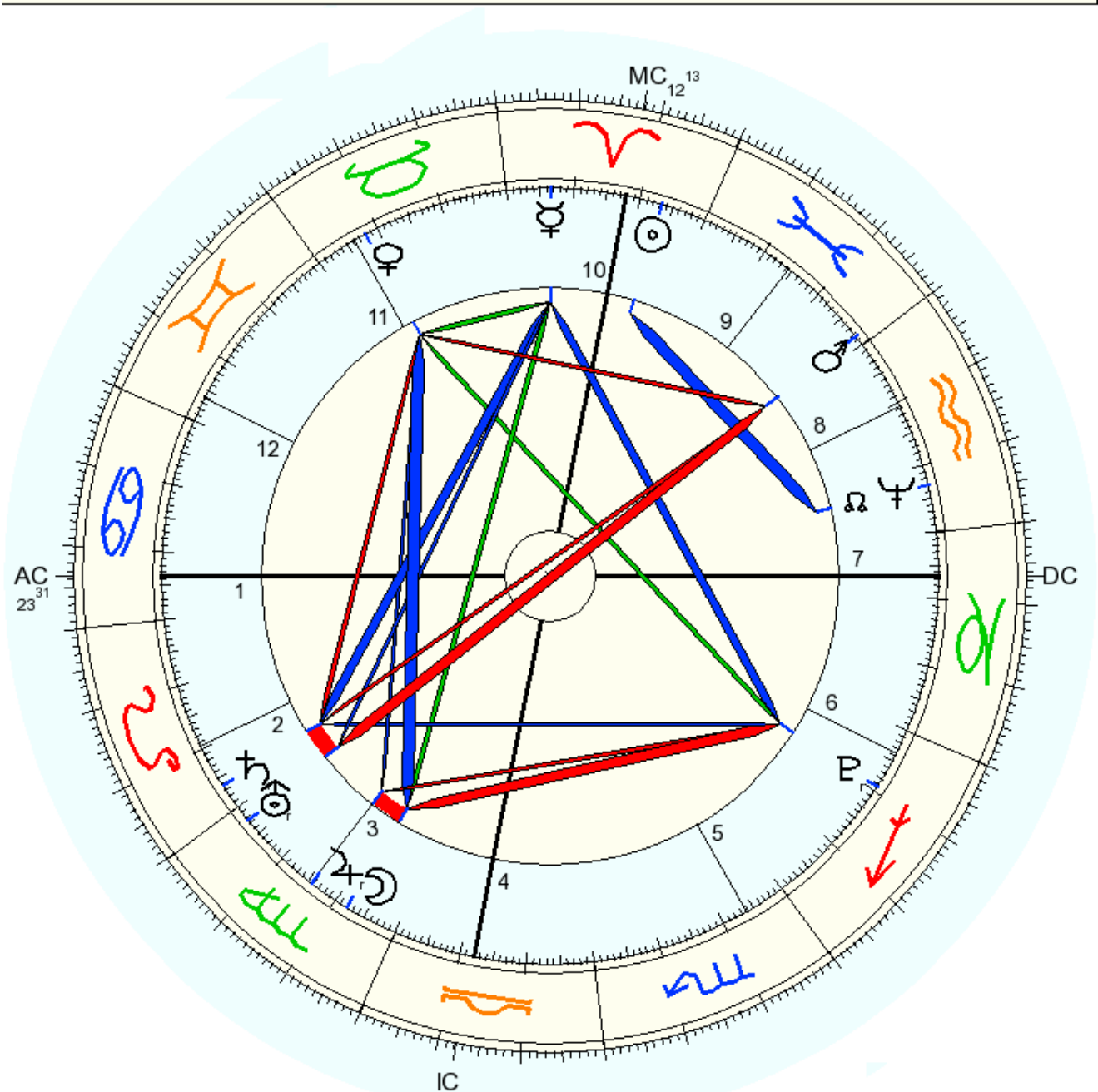
Berechnung der Planetenpositionen:

M.C. = 11° 16' 24" Widder Aszendent = 22° 45' 49" Krebs

Sonne	=	6° 50' 11"	Widder	im	9. Haus
Mond	=	22° 01' 34"	Jungfrau	im	3. Haus
Merkur	=	23° 36' 23"	Widder	im	10. Haus
Venus	=	22° 02' 06"	Stier	im	10. Haus
Mars	=	1° 34' 56"	Fische	im	8. Haus
Jupiter	=	15° 44' 44"	Jungfrau	im	3. Haus
Saturn	=	26° 16' 34"	Löwe	im	2. Haus
Uranus	=	2° 28' 51"	Jungfrau	im	2. Haus
Neptun	=	6° 49' 42"	Wassermann	im	7. Haus
Pluto	=	20° 35' 7"	Schütze	im	5. Haus
Mo.-Kn.	=	6° 54' 59"	Wassermann	im	7. Haus

27. März 36 aeq.
in: Jerusalem,
35e14, 31n46

Uhrzeit: 12:25
Weltzeit: 10:04:04
Sternzeit: 0:44:51



"Ich dachte darüber nach, ob es für die Menschen nicht einfacher wäre, wenn sie um ihre Vergangenheit wüssten. Die wie hinter einem Schleier verborgen ist. Wenn das Bewusstsein über alle Erfahrungen der vergangenen Leben zurückblicken könnte? Warum hatte Gott es so eingerichtet? Und nicht anders? Warum erschloss sich den Menschen ihre seelische Vergangenheit nur so schwer? Und war nicht immer greifbar?

Und dann begriff ich, dass die Last der Vergangenheit den Menschen niederdrücken würde. Und dass er keine Minute am Leben bleiben würde. Wüsste er um alle seine Verletzungen. Und so erwies sich der Schleier als liebevoll. Wenn er nur Stück um Stück langsam weggezogen werden konnte. Immer nur so weit, dass der Mensch, die Seele, die Erkenntnis auch tragen konnte. So dass er nicht überlastet wurde. Die Erkenntnis, das Bewusstsein, mussten Zeit zum Wachsen haben. Zum Verstehen. Und um das Verstandene leben zu lernen.

Wirklich verletzt hatte auch mich nicht der angestrebte Tod am Kreuz. Sondern die Sicht auf die Vergangenheit. Der Rückblick auf meine Irrtümer. Und Fehler. Das Erkennen der Tatsache, wie wenig ich von Gottes Zielen begriffen hatte. Und wie ungeduldig ich gewesen war.

Manches Geschehen aus meinen Inkarnationen konnte anders, liebevoller, interpretiert werden, als ich es in der Vergangenheit getan hatte. Ich war oft zu streng mit den Menschen gewesen. Hatte zu viel vorausgesetzt. Auch die Menschen, denen ich geholfen hatte, ihre Seele zu heilen, lebten in ihren alten, verletzten Erfahrungen. Reagierten oft eben so, als ob sie noch verletzt wären. Es war so einfach. Dieses selbstbestimmte Leben mit einer ganzen, heilen Seele. Und doch widersprach es all den Erfahrungen, die ein Mensch machte. Solange er noch verletzt war. Und das war die Regel bei den Menschen.

Und ich verstand, warum es noch nicht an der Zeit gewesen war. Und warum es nicht hatte gehen können. Warum Gott mir nur eine kleine Chance in Aussicht gestellt hatte. Das, was ich lehrte, war so ungewöhnlich, so weit weg von den täglichen Erfahrungen der Menschen, dass es von ihnen nicht verstanden werden konnte. Selbst wenn sie es mochten. Und wollten. Es konnte prinzipiell nicht funktionieren. Oder, nur manchmal. Bei einzelnen Menschen."

(Jesus im Oktober 38, wiedergegeben in 'Galiläa Zeitenwende' von Uwe Sananda, Die Biographie Jesu, NEXT-BOOKS.de, März 2008, S 181)



Oil painting by J. Michael Spooner